



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

2 Welchen das Euangelium eigentlich zu gehöret.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Auslegung des Euangelij/

Reich von Christo gestiftet.

er hat ein solch Reich angefangen vnd auffgerichte/ darinne eitel gnade ist/die da nimmermehr auffhören sol/das dir alles sol vergeben werden/wie offte du sündigest/ sintemal er das Euangelium hat ausgehen lassen/das keinen zorn/sondern eitel gnade verkündiget. Weil nu das Regiment stehet/so kanstu jmer dar wider auffstehen/wie tieff vnd offte du dauon gefallen bist/ Denn ob du gleich fellest/so bleibt doch das Euangelium vnd dieser Gnadenstuel jmerdar stehen/ Darumb/so bald du wider kampf vnd auffstehest/so hastu die gnade wider.

Aber das wil er auch von dir haben/das du deinem Tebesten auch also vergebest/so er wider dich thut/Sonst wirstu nicht in diesem gnedigen Reich sein/noch des Euangelij genießen/das dir deine sünde vergeben werden. Das ist kürzlich der begriff vñ die meinung dieses Euangelij.

Es ist aber darinne nicht vergessen/wer sie sind/die das Euangelium fassen vnd denen es schmecket/Denn es ist wol ein feines Königreich vnd gnedigs Regiment/weil darinne eitel vergebung der sünde gepredigt wird/es gehet aber nicht jederman zu hertzen/Darumb sind viel ruchlose Leute/die des Euangelij misbrauchen/frey dahin leben/vnd thun/was sie wollen/meinen/niemand sol sie straffen/weil das Euangelium eitel vergebung der sünde predigt. Denen ist das Euangelium nicht geprediget/die den hohen schatz also verachten/vnd leichtfertig damit vmbgehen/Darumb gehören sie nicht in das Königreich/sondern ins weltliche Regiment/das man jnen wehre/das sie nicht alles thun/was sie lüfset.

Ruchlose misbräuche des Euangelij.

Welchen ist es denn gepredigt? Denen/die da solchen jamer fülen/wie hie dieser Knecht. Darumb sihe/wie es im gehet/ Der Herr erbarmet sich seines elends/vnd schencket jm dazu mehr/denn er begeren dürffte/Aber ehe das geschichte/sagt der Text/das er/der Herr/zuuor mit seinen Knechten wolt rechen schaffe halten/Vnd als er anfieng zu rechnen/da kômpt jm dieser für/der war jm zehen tausent pfund schuldig/da ers aber nicht hatte zu be-

Welchen das Euangelium gepredigt wird.

zahlen/hieß der Herr jm/sein Weib vnd Kinder/vnd alles was er hatte/verkauffen/auff das er bezalete würde. Das war je nicht eine fröliche Predigt/sondern eitel großer ernst vñ aller erschrecklichst vrtail/Da wird jm so bange/das er nider felt/bitt gnade/vnd gerödet mehr/denn er hat vnd bezalen kan/vnd spricht/Herr habe gedult mit mir/ich wil dir alles bezalen. Da ist vns furgebildet vnd abgemalet/wer die sind/denen das Euangelium rechte zu massen kômpt.

Denn also gehet es auch zu/zwischen Gott vnd vns/Wenn Gott rechnung wil halten/so leset er ausgehen die Predige von seinem Gesetze/durch welche wir lernen erkennen/was wir schuldig sind. Als wenn Gott zum gewissen sagt/Du solt keinen andern Gott haben/sondern mich allein fur Gott halten/mich lieb haben/von ganzem hertzen/vnd dein vertrauen allein auff mich setzen. Das ist die rechnung vñ das register/darinne geschrieben stehet/was wir schuldig sind. Das nimpt er in die hand/liest es vns her/vnd sagt/Sihestu/das soltestu thun/du soltest mich allein fürchten/lieb haben vñ ehren/du soltest allein auff mich vertrauen/vnd dich das beste zu mir verhalten/So thustu das widerspiel/vñ bist mir feind/gleubest an mich nicht/vnd setzest dein vertrauen auff ander ding/Summa summarum/da sihestu/das du keinen buchstab vom Gesetz heldest.

Wenn nu das gewissen solchs höret/vnd das Gesetz recht an einen kômpt/so sihet er/was er schuldig ist zu thun/vnd nicht gethan hat/wird gemart/das er keinen buchstaben gehalten habe/vnd mus bekennen/das er nicht ein augenblick Goet gegleube oder geliebet habe. Was thut nu der Herr? Wenn das gewissen also gefangen ist/vnd er kenne/das es verloren sein mus/vnd jm angst vnd bange wird/so spricht er/Verkuffet jm vnd alles was er hat/vnd laßt jm bezalen.

Das ist das vrtail/das da so bald seliget/wenn das Gesetz die sünde offenbaret/vnd spricht/Das soltu thun/vnd gethan haben/so hastu es nicht gethan. Denn auff die sünde gehöret die straffe/das man bezale. Denn Gott hat

Sies rich
in ion an.

es erschro
im gewiss
in vergeb
in wachen
in eigene
in wüdigkeit.